

Potsdam, 29.04.2018

Pressemitteilung

Woidke zum Tag der Arbeit: Für mehr soziale Gerechtigkeit an der Seite der Gewerkschaften

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: www.brandenburg.de

presseamt@stk.brandenburg.de

Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke unterstützt die zentralen Forderungen der Gewerkschaften zum diesjährigen Tag der Arbeit am 1. Mai. Woidke sagte heute in Potsdam: „Die Landesregierung steht an der Seite der Gewerkschaften bei ihren Forderungen nach mehr sozialer Gerechtigkeit, einer solidarischen Politik, mehr Vielfalt sowie klarer Kante gegen Rassismus und extreme Rechte.“ Er erachtet eine Erhöhung des Mindestlohns für notwendig, „damit es zum Leben reicht und es nach einem langen Arbeitsleben auch eine auskömmliche Rente gibt“. Dafür seien 12 Euro „eine Zielmarke“.

Woidke erklärte weiter: „Die neuesten Arbeitsmarktzahlen für Brandenburg belegen: Wir sind auf dem richtigen Weg und kommen auch beim Abbau der Arbeitslosigkeit gut voran. Vielerorts werden mittlerweile händeringend Fachkräfte gesucht. Dennoch ist die Arbeitswelt für zu viele Menschen bei Weitem nicht in Ordnung. Mir machen die geringe Tarifbindung, die nach wie vor teils großen Lohnunterschiede zwischen Ost und West, Trickereien rund um den gesetzlichen Mindestlohn und die noch bedrückend hohe Zahl von Langzeitarbeitslosen Sorgen.“

Die Landesregierung findet sich damit nicht ab und tut viel, damit 'Guter Lohn für Gute Arbeit!' immer mehr zum Markenzeichen überall in Brandenburg wird. Mit dem „Bündnis für Gute Arbeit“, dem Ausbildungskonsens, dem Bündnis für Fachkräftesicherung und dem Sozialpartnerdialog haben wir Foren geschaffen, um dabei deutlich voranzukommen.

Doch ohne starke Gewerkschaften und engagierte Betriebsräte geht es nicht. Denn sie sorgen für bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und mehr Gerechtigkeit. Am 1. Mai und auch sonst.“